



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

# Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

---

**Sechster Band: Steinobst.**

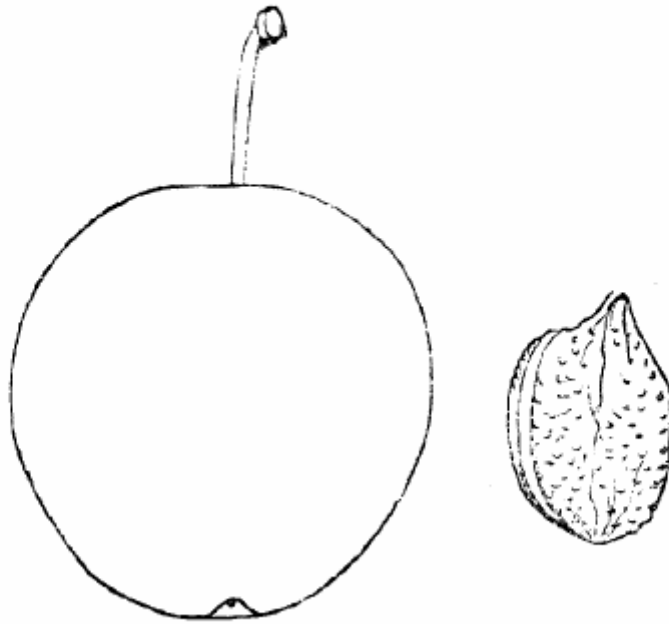
**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 146. **Mayers rothe Damascene.** Gl. 1: II, 1. B.  
Zwetschenartige Damascenen mit rothen Früchten; Gl. 6: II, 2. A (B) a.



**Mayers rothe Damascene.** (Liegel.) • Gegen Ende August.

Heimath und Vorkommen: sie ist ein Sämling Liegels, der sie aus dem Steine der Rothen Eierpflaume erzog und die Frucht gestaltete sich demnach gegen die der Mutter runder. — Liegel benannte sie nach seinem pomologischen Freunde Herr Pfarrer Anton J. Mayer zu Althofen bei Dürnsfeld in Kärnthen. Die Frucht wird zwar bei mir schön und groß, größer als sie Liegel schildert, ihr etwas matter, viel zu wenig gezuckerter und nicht erhabener Geschmack hat mich aber noch in keinem Jahre recht befriedigt und ich mag sie deßhalb nicht in den I. Rang stellen, wie ihr Erzieher dies gethan hat.

Literatur und Synonyme: Liegel III, S. 89, Nr. 74. Doch nah! S. 132 nennt sie Mayers braunrothe Königspflaume, weil sie Liegel als braunroth beschrieben hat, wovon sie aber, aus Liegels Zweigen erzogen, bei mir wenig zeigt, sondern sie ist gegen die Farbe ihrer Mutter, der Rothen Eierpflaume, nur etwas mehr dunkelroth. — Im Jen. Obst. Sect. IV, Lief. 3 ist sie nach Früchten von Liegel gut abgebildet.

Gestalt: rund, doch in den schönsten Früchten etwas eirund, wie oben gezeichnet und am meisten tritt dies auf der Furchenseite hervor. Die Frucht ist dicker als breit; Rücken und Bauch sind ziemlich gleich erhoben; die Furche drückt den Rücken meist wenig und theilt oft gleich, schneidet meist auch nur nach dem Stempelpunkte hin etwas ein, so daß dieser in einer kleinen Spalte liegt.

**Stiel:** dünn, 7''' lang, schwach behaart, steht in einer feichten Höhle. Die Stielhöhle hat das Eigene, daß sie bald in der Frucht vertieft, bald ganz flach liegt, bald auch erhoben steht.

**Haut:** dick, leicht abziehbar, von Farbe dunkelroth, mit weitläufig vertheilten weißlichen Punkten; nur in der Ueberreife wird sie braunroth, wie sie Liegel beschreibt. Der Duft ist blaulich und dünn.

**Fleisch:** hellgelb, sehr saftig, härtlich, von einem süßen, fein weinsäuerlichen, angeblich erhabenen Geschmack, welcher aber, wie oben erwähnt, mir bis jetzt nicht zugesagt hat.

**Stein:** ziemlich gut löslich, von Form und Größe wie oben gezeichnet. Auch Liegel beschreibt ihn als groß, ferner als oval, oben rund, am Stielende stumpf-spitz, am breitesten in der Mitte, der Rücken mehr erhoben, dessen Kanten weit abgesehen, die mittlere stark erhoben, die Bauchfurche als breit und tief, die Backen stark rauh und hoch gewölbt, bisweilen asterkantig.

**Reife und Nutzung:** Die Frucht reift nach Liegel im halben August. In Meiningen zeitigte sie in dem kühlen Sommer 1860 erst gegen den 7. September, 1862 gegen den 25. August und kann ich sie wenigstens nicht gerade früh nennen, während sie Liegel als eine gute, schöne, frühe Frucht, der Anpflanzung werth schildert. — Die von mir erzogenen Früchte hatten zudem vielfach die Untugend der Rothen Eierpflaume, am Stempelpunkte zu vertrocknen und dadurch umgestaltet zu werden. Um dies zu verhüten und die Frucht überhaupt wohlgeschmeckender zu erziehen, mag man dem Baume einen möglichst günstigen Stand und nahrhaften Boden geben.

**Eigenschaften des Baumes:** Dieser wächst kräftig, strebt stark nach aufwärts, wird groß und trägt nach Liegel strobend. — Sommerzweige dunkel-violettbraun, kahl. — Blätter mittelgroß, auch groß, eirund, oder etwas verkehrt eirund mit nicht langer, halb aufgesetzter Spitze, am Stiele meist mit etwas Aufsatz zum Keilsförmigen, leicht gekerbt gezahnt, oft auch gesägt und doppelt gesägt, unterhalb behaart, dunkelgrün, doch mattglänzend. — Blattstiel stark, bis 9''' lang, schwach behaart, braun geröthet, meist zweidrüsfig.

Jahn.